



# Focus on Belgium (Wallonien) Schul-Programm

*„Vom ersten Tage an hat man mich wie einen Sohn und einen Bruder in meiner neuen Familie willkommen geheißen. Während des ganzen Jahres hatte ich das Gefühl, ich hätte meine leibliche Familie nicht verlassen. Im Gegenteil, meine neue Familie hat mir alles gegeben, was ich hätte vermissen können.: Liebe, Hilfe und Verständnis. Man hat mich in der Schule auch herzlich begrüßt. Ich war der einzige Ausländer dort und ich glaube ich habe nie in meinem Leben zu so vielen Menschen an einem Tag Hallo gesagt, mit soviel Emotionen.“*

*Luis, Gast aus Mexico*

Die Belgier im Süden (Wallonien) sprechen Französisch, eine romanische Sprache; die im Norden (Flandern) sprechen Flämisch, eine germanische Sprache. Die beiden belgischen Kulturen spiegeln einen ähnlichen Unterschied: die Belgier aus dem Süden, deren Land bewaldeter und hügeliger ist, haben ganz entschieden die französische *joie de vivre*. Belgische Kunst, Küche und Architektur wurden beeinflusst durch Rom, Spanien, Österreich, Frankreich, die Niederlande und Deutschland, von denen jeder irgendwann in den letzten 2.000 Jahren das Land regiert hat – und den Belgiern eine gesunde Skepsis gegenüber Autoritäten gegeben hat. Diese Skepsis hat die Belgier in Wallonien jedoch nicht mit einer Inselmentalität ausgestattet. Sie haben sich die moderne Kultur der Welt zu Eigen gemacht, während sie zwischen Straßen und Plätzen leben, die immer noch mittelalterliches Gefühl vermitteln.

## **AFS & dein Austauschjahr**

AFS Belgien gibt es seit 1948. Heute ist Belgien in zwei regionale Arbeitsgebiete geteilt; das AFS Hauptquartier in Brüssel beherbergt zwei getrennte nationale Büros, eines für AFS Belgien (Flandern) und eines für AFS Belgien (Wallonien). AFS Belgien (Wallonien) deckt die Französisch sprechende südliche Region Belgiens und Brüssel ab, wo 80% der Bevölkerung Französisch sprechen. AFS Flandern deckt die Flämisch sprechende nördliche Region des Landes ab.

AFS wird während deines gesamten interkulturellen Austausches an deiner Seite sein. Schon bevor du dein Heimatland verlässt, nimmst du an organisierten AFS-Vorbereitungen teil und bekommst Hilfe durch erfahrene ehrenamtliche AFS-Betreuer. Bist du erst in deinem Gastland, kannst du dich auf die Kontakte zu deinem örtlichen ehrenamtlichen Betreuer und andere Freiwillige aus dem Komitee verlassen, sie stehen dir während deines Austauschjahres bei. Zusammen sorgen wir dafür, dass du eine unglaubliche Auslandserfahrung machen wirst.

## **Ankunft in Belgien (Wallonien)**

Wenn du in Brüssel, der Hauptstadt Belgiens landest, wirst du zusammen mit den anderen AFSern dein Gepäck nehmen, durch den Zoll gehen und von Offiziellen des belgischen AFS und freiwilligen Betreuern empfangen werden.

## **Orientierungscamp**

Nach der Ankunft kommst du für einen halben Tag in ein Orientierungscamp, dabei triffst du auf AFSer aus der ganzen Welt und lernst einige grundlegende Dinge und bekommst Tipps,

wie du deine ersten Wochen überstehst. Zum Schluss deiner ersten belgischen Orientierung, holt dich deine Gastfamilie ab und reist mit dir in deine Gastgemeinde.

Nach einem Monat nimmst du für ein Wochenende an einem Nach-Ankunfts-Orientierungscamp teil. Du nimmst an Diskussionen teil und bekommst eine Menge an Informationen über das Leben in Belgien: Kultur, Sitten und Gebräuche, Einstellungen und Erwartungen. AFS Belgien (Wallonien) nimmt sich deiner Gastfamilie genauso an, und einige Familienmitglieder nehmen an einem Ein-Tages-Orientierungscamp teil.

## **Leben in Belgien (Wallonien)**

### **Lebensverhältnisse**

„L'Union fait la force – Eendracht maakt macht » (Eintracht macht Stärke)

(Belgisches National-Motto)

Wegen der vielen Kontakte mit unterschiedlichen Kulturen sind die Belgier tolerant, flexibel, bescheiden, ernsthaft, warmherzig, freundlich und weltoffen. Sie schätzen ihr Privatleben, erfreuen sich eines sicheren und bequemen Lebens, arbeiten fleißig und haben Selbstdisziplin. Die Menschen freuen sich darauf, dich kennen zu lernen, doch du solltest vielleicht den ersten Schritt machen, um einen Kontakt aufzubauen. Zeige Enthusiasmus und Interesse, gebrauche deinen Charme, Takt und Offenheit, dann wirst du wirkliche Freundschaften mit deiner neuen Familie und Freunden knüpfen.

Die besondere Erfahrung eines AFS-Jahres entsteht aus dem täglichen normalen Leben mit deiner neuen Familie. Das Familienleben ist in Belgien sehr wichtig. Eltern behalten die Autorität und erwarten, dass die Kinder ihren Regeln folgen, solange sie zu Hause wohnen. Beide Elternteile arbeiten gewöhnlich, und man erwartet von dir, deinen Teil der Hausarbeit und der üblichen häuslichen Pflichten zu übernehmen, wie die leiblichen Kinder deiner Gastfamilie auch.

Familienmitglieder und ihre Freunde und Verwandten stehen sich meist sehr nahe, meist jedoch unterhalten die Belgier keine engen Beziehungen zu ihren Nachbarn. Es ist möglich, dass außer deiner Familie und ihren Freunden nur wenige Leute in der Gemeinde etwas von dir wissen oder eine Ahnung vom AFS haben.

Die meisten AFSer werden in kleinen Städten und ländlichen Gebieten platziert. Öffentliche Verkehrsmittel sind gut organisiert und sicher.

Belgische Gastfamilien werden, wie alle AFS-Gastfamilien weltweit, nicht bezahlt. Sie öffnen ihre Wohnungen für Schülerinnen und Schüler, um sie an Gemeinschaft und Kultur teilhaben zu lassen, und um ihr eigenes Familienleben zu bereichern.

### **Kleidung und Auftreten**

Die Kleidung ist recht ungezwungen, jedoch ist Ordentlichkeit wichtig. Teenager tragen Jeans, T-Shirts, Pullover und Schuhe an Stelle von Turnschuhen. Das belgische Wetter im Sommer ist warm und sonnig, kann jedoch auch windig und regnerisch sein, und der Winter kann auch windig und regnerisch sein. Es ist ratsam einen Wintermantel, warme Pullover, warme Schuhe und einen Regenmantel mitzubringen.

Wie in vielen Teilen Europas ist eine Garderobe, die aus verschiedenen Kleidern für jeden Tag der Woche besteht nicht notwendig. Bitte bring für besondere Gelegenheiten schöne Garderobe mit – Hose, weißes Oberhemd und Krawatte für Jungen, Rock und Bluse oder ein Kleid für Mädchen.

### **Ernährung und Essen**

Die belgische Küche ist weltweit bekannt für ihre Pralinen, Pasteten, *frites* – Pommes frites, von denen die Belgier behaupten, sie hätten sie erfunden – und Bier, erfunden von flämischen Mönchen. Jede Region des Landes hat ihre eigenen Spezialitäten, man bekommt sie in Restaurants, oft in außergewöhnlicher Qualität. *Endive*, oder Chicoree, ein Gemüse, das zufällig von einem belgischen Bauern entdeckt wurde, wird „weißes Gold“ genannt.

Belgische Familien kochen und essen gern gemeinsam. Bist du in einer Familie untergebracht, lernst du belgische Tischmanieren, indem du die Gewohnheiten der Familie beobachtest. Normalerweise beginnt keiner mit dem Essen, bevor nicht Mutter oder Vater angefangen haben, man steht auch nicht auf, bevor nicht jeder mit der Mahlzeit fertig ist. Belgier nehmen sich gerne Zeit und genießen ihre Mahlzeit als echte *gourmets*.

Belgier essen viel Fleisch, Brot und Kartoffeln und kochen häufig mit Öl oder Fleischbrühe. Fisch und Meeresfrüchte sind wichtige Nahrungsmittel. Es gibt nicht viel *Junk Food*, und den Kühlschranks auszuraubern, ist nicht gerne gesehen. Vegetarier können nur schwer vermittelt werden.

Es ist in Belgien manchmal üblich, Wein oder Bier bei den Mahlzeiten zu trinken. Man wird dir alkoholische Getränke anbieten. Du kannst das annehmen, wenn es mit den Regeln deiner Familie übereinstimmt und du es selbst willst.

## **Schule**

Während ihres Aufenthaltes in Belgien besuchen die meisten Teilnehmer das zweitletzte Jahr der schulischen Oberstufe.

Bevor die Schule beginnt, oder am ersten Schultag, solltest du dich mit dem Schuldirektor treffen und dich vorstellen und über deinen Lehrplan sprechen. Du wirst wie alle anderen Schülerinnen und Schüler der Schule behandelt, für die der Schulbesuch in allen Fächern Pflicht ist.

Entscheidest du über deinen Lehrplan, kannst du vielleicht einige Wochen lang einige Fächer ausprobieren um zu sehen, wie weit man in diesen Fächern ist, bevor du deine endgültige Wahl triffst. Obligatorische Fächer sind: Französisch, Mathematik, Geschichte, Erdkunde, Naturwissenschaften, Religion oder Ethik und Sport. Es gibt freiwillige Kurse wie Fremdsprachen, Kunst und Computerwissenschaften.

Ein normaler Schultag beginnt morgens um 8:00 Uhr und endet nachmittags um 16:00 Uhr. Es gibt ungefähr eine Stunde Mittagspause und zwei weitere 15-Minuten-Pausen am Tag. Die Mittwochnachmittage sind frei.

Zwischen Januar und März gibt es ein umfassendes Erziehungsprojekt, genannt „Semaine sociale“ (Soziale Woche), während der alle AFS-Schülerinnen und Schüler in einer sozialen Organisation oder in einem Gemeindedienst eine Woche lang oder an drei Wochenenden Dienst tun. Dies wird deswegen gemacht, damit du auch ein anderes Gesicht deines Gastlandes siehst.

Die Schule beginnt um den 1. September herum. Schülerinnen und Schüler haben um den 1. November eine Woche Ferien, zwei zu Weihnachten, eine um Karneval, zwei zu Ostern und die Sommerferien beginnen am 1. Juli.

Dreimal im Jahr gibt es Prüfungen, und die Versetzung auf die nächsthöhere Stufe ist abhängig von der Zustimmung der Lehrerkonferenz. Wegen der strengen Regeln hat die Mehrheit der belgischen Schülerinnen und Schüler mindestens ein Jahr wiederholt.

Schulerausbildung (obligatorisch bis zum Alter von 18 Jahren) ist eher intellektuell (aufgebaut auf dem Wissenserwerb) und stellt ziemliche Ansprüche. Teenager arbeiten oft noch zwei bis drei Stunden am Abend und manchmal auch am Wochenende. Das bedeutet, dass es wenig Zeit für emotional-kreative Erziehung gibt, deswegen werden diese Aktivitäten außerhalb der Schulzeit ausgeübt. Sportliche Betätigungen sind manchmal an die Schule angebunden, dann sind sie jedoch Mannschaftssportarten mit Wettbewerben und finden nur in der Freizeit statt (Mittwochnachmittags oder an Wochenenden).

## **Schüleralltag**

Während die Erfahrung jedes AFS-Schülers einzigartig ist, wird sich dein gesellschaftliches Leben um die Familie und eine kleine Gruppe von Freunden konzentrieren. Belgische Jugendliche gehen gern in Konzerte, ins Kino und gehen gemeinsam Essen. Sie nehmen auch gern an Treffen der Pfadfinder am Wochenende teil. Es wäre gut, wenn du frühzeitig mit deinen Gasteltern über die Regeln der Familie in Bezug auf gesellschaftliche Kontakte sprichst.

Die Schule stellt erhebliche Ansprüche und ist eher intellektuell, deswegen werden außerschulische Aktivitäten eher in Jugendclubs stattfinden. Man kann Leichtathletik,

Basketball, Volleyball oder Netzbball spielen. Außerdem gibt es öffentliche Schwimmbäder, Sportzentren, Fußballclubs und Reitschulen.

Musik, Theater, Gesang, Zeichnen, Malerei und Bildhauerei werden in speziellen Schulen, den *Académies* gelehrt, deren Klassen nach der Schule oder abends stattfinden. Man bezahlt dafür eine Gebühr von € 150 im Jahr.

### **AFS-Aktivitäten**

Außer dem Orientierungscamp bei der Ankunft, wird AFS Belgien (Wallonien) dir noch verschiedene andere Camps anbieten. Das AFS Orientierungscamp bringt alle AFS-Austauschschüler zusammen, meistens für ein Wochenende oder für mehrere Tage, um über die bisherigen Erfahrungen zu sprechen, die ganz persönlichen Erwartungen an das AFS-Jahr und auch über die bisherigen Erlebnisse. Das Orientierungscamp setzt die Bereitschaft voraus, sich in den diversen Gruppen-Aktivitäten zu engagieren, aber auch, sich selbst zu überprüfen und zu hinterfragen. Das Camp bietet eine Menge neuer Informationen und Perspektiven, um die gemachten Erfahrungen zu betrachten und einzuschätzen. Aber es bietet auch die Möglichkeit, Einschätzungen und Sichtweisen mit anderen AFSern auszutauschen. AFS Orientierungscamps sind ein gemeinschaftliches, interaktives und weiterbildendes Element deines AFS-Jahres, sie bringen AFS-Schülerinnen und Schüler aus aller Welt zusammen und geben dir die einmalige Möglichkeit, andere Kulturen und deren eigene Erfahrung vor ihrem persönlichen kulturellen Hintergrund besser zu verstehen.

Etwa eine Woche nach deiner Ankunft wirst du an einem zwei- bis dreitägigen regionalen Orientierungscamp teilnehmen, das dir die Möglichkeit gibt, dich besser auf deine neue Umgebung einzustellen.

Außerdem wirst du zu einem späteren Zeitpunkt zusammen mit anderen AFSern an einem einwöchigen get-together-Camp in einer anderen Stadt oder Region teilnehmen. Diese Woche wird häufig dazu genutzt, andere AFS-Freunde zu treffen, Fragen zu stellen und Erfahrungen auszutauschen.

Schließlich erwartet dich das sogenannte End-of-Stay-Camp. Du wirst eine Woche vor deinem Rückflug wieder mit den vielen AFSern deines Komitees für einige Tage zusammenkommen. In diesem End-of-Stay-Camp werdet ihr alle zurückblicken auf euer Austauschjahr, die vielen wichtigen Momente, Erinnerungen und Erlebnisse in dieser Zeit und ihr werdet ermutigt, gemeinsam eine Perspektive für die Zukunft, die Zeit danach, zu entwickeln.

### **Sprache**

Du wirst in einer Französisch sprechenden Familie untergebracht, in einigen Fällen einer Familie, die auch Deutsch spricht.

Es wäre gut für dich, an einem Französischunterricht teilzunehmen, für den Du €150 einplanen solltest. Es ist sehr empfehlenswert, einen Sprachkurs mit einem Lehrer zu machen.

### **Taschengeld**

Die AFS-Gastfamilien sind lediglich angehalten, solche Kosten zu tragen, die in Verbindung stehen mit normalen familiären Ereignissen, an denen du üblicherweise teilnehmen sollst. Wenn du aber für dich selbst Einkaufen gehst, mit Freunden ausgehst oder Ausgaben hast, die nichts mit dem Familienleben zu tun haben, dann bist du dafür alleine verantwortlich. AFS empfiehlt daher, für solche Ausgaben ein Taschengeld von ca. 100 US\$ pro Monat einzukalkulieren.

Bitte bedenke außerdem, dass die Jugendlichen in deinem Gastland keine großen Geldsummen ausgeben. Wenn du also sehr viel mehr Geld aus gibst, als dies in deiner familiären Umgebung oder unter deinen Freunden üblich ist, kann das zu einer unangenehmen Distanz zwischen dir und deinem sozialen Umfeld führen. Du solltest also versuchen, ein Gefühl

dafür zu entwickeln, Geld in dem Maße auszugeben, wie es deine Gastfamilie und deine Freunde tun.

### **Reisen**

Obwohl es verständlich ist, dass du den Wunsch verspüren wirst, dein Gastland zu bereisen, ist das AFS-Jahr kein Tourismus-Programm. Der Schwerpunkt des AFS-Jahres liegt auf dem interkulturellen Lernen und dem tiefen Eintauchen in ein anderes Land und seine Kultur. Trotzdem ist es natürlich wahrscheinlich, dass sich dir im Laufe des Jahres die Möglichkeit zum Reisen bieten wird, entweder mit deiner Familie, mit Freunden, der Schule, anderen Institutionen, oder auch mit AFS selber. Bitte bedenke jedoch, dass AFS von einigenmächtigen Reisen oder Reisen mit Freunden, die nicht durch AFS genehmigt wurden, mit allem Nachdruck abrät!

### **Sicherheit und Support**

Belgien ist ein sehr sicheres Land und Du tust gut daran, wenn Du die normalen Vorsichtsmaßnahmen befolgst, die Du auch in Deinem Heimatland befolgen würdest.

Während deines Aufenthalts werden deine Gastfamilie, deine lokalen AFS-Betreuer und das AFS-Büro in deinem Gastland dir behilflich sein, zu lernen als Belgier zu leben. Im Notfall sind die hauptamtlichen AFS Mitarbeiter rund um die Uhr über eine 24-Stunden-Hotline erreichbar - von dir in deinem Gastland, wie auch von deiner Familie im Heimatland.

Für das Wohlergehen der Teilnehmer hat AFS weltweit zwei Regeln: Kein Führen motorisierter Fahrzeuge und kein Gebrauch von illegalen Drogen. Jeder Schüler, der eine dieser Regeln bricht, wird automatisch nach Hause geschickt.

### **Gesundheit**

Zusätzlich zu den Vorkehrungen, die oben schon genannt worden sind, empfiehlt AFS, dass du dich mit deinem Hausarzt über die Gesundheitsempfehlungen für dein Gastland (die du von deiner Regierung bekommen oder die du leicht im Internet finden kannst) unterhältst, um festzustellen, was für dich und deine persönlichen gesundheitlichen Bedürfnisse am besten ist.

Solltest du während deines Aufenthalts medizinische Hilfe benötigen, werden dir deine Gastfamilie oder deine Lokalbetreuer helfen. Die medizinischen Kosten, die durch Krankheiten und Unfallverletzungen während deines Aufenthalts als AFS-Schüler entstehen, sind über das Programm gedeckt. Ausgenommen sind bereits vor der Anreise bestehende Krankheiten, Zahnarztkosten sowie Kosten für Sehhilfen.

### **Dokumente**

Du benötigst einen Pass, der sechs Monate über deinen geplanten Aufenthalt hinaus gültig ist. Zusätzlich zu deinem Pass brauchst du auch ein Visum um einreisen und in deinem Gastland wohnen zu dürfen. Das Visum bekommst du über die Konsulate deines Gastlandes; die benötigten einzureichenden Unterlagen variieren von Konsulat zu Konsulat. Die Konsulate erheben für die Ausstellung von Visa unterschiedliche Gebühren. Die Beantragung eines Visums kann ein recht komplizierter und manchmal längerer Prozess sein, der viel Papierarbeit, Geduld und Beharrlichkeit erfordert. AFS wird dir bei der Beantragung deines Visums behilflich sein und dich darüber informieren, welche Unterlagen erforderlich sind.

### **Programmpreise**

Bitte wende dich an das AFS Büro in deinem Heimatland, um Informationen über die Programmpreise zu erhalten. Dort erfährst du auch alles über Stipendien und darüber, welche Leistungen genau über den Programmpreis gedeckt sind. In der Regel deckt der Programmpreis von AFS folgende Leistungen ab:

- das internationale Flugticket für die Reise in dein Gastland und zurück in dein Heimatland,
- die Reisekosten im Gastland zur Gastfamilie und von deiner Gastfamilie zum Abreise Flughafen,

- die Auslandskrankenversicherung,
- eine Gastfamilienplatzierung,
- 3 Vorbereitungswochenenden in deinem Heimatland und eine Orientierung in deinem Gastland,
- 24 Stunden Notfallservice weltweit,
- medizinische Versorgung in Notfällen
- ein Netzwerk aus geschulten Freiwilligen, die dich während deinem Aufenthalt unterstützen.

Um die Kosten niedrig zu halten und um guten Service anzubieten, nutzt AFS ein weltweites Netzwerk aus Freiwilligen und aus Hauptamtlichen in mehr als 50 Ländern der Welt. Aber auch Ehrenamtliche brauchen Schulungen, Unterstützung und Hilfe von den hauptamtlichen Mitarbeitern in jedem Land.

Kosten, die normalerweise nicht vom Programmpreis abgedeckt sind, sind der Pass, das Visum, benötigte Impfungen, Kosten für Brille, Kontaktlinsen oder Zahnarzt, Schuluniform (wo zutreffend) und Taschengeld.

Kost und Logis werden von deiner Gastfamilie als Teil ihres Beitrages zu unserem Programm erbracht.

## **Landeskunde**

### **Geographie und Klima**

Belgien liegt zwischen den Niederlanden, Deutschland und Frankreich, mit 65 km touristisch voll erschlossener Küste, dort wo die Nordsee auf den Englischen Kanal trifft. Ungefähr von der Größe Taiwans, ist Belgien in zwei Hauptregionen geteilt, die teilweise durch die Sprachentrennung widergespiegelt werden. Im Norden ist das holländische *Flanders*, mit flachem Land. Im Süden ist das französische *Wallonia*, beherrscht von den malerischen *Ardennes*, mit Wäldern, tiefen Tälern, geschichtsträchtigen Städten und mittelalterlichen Burgen zwischen Frankreich und Deutschland.

Belgien hat ein gemäßigtes Klima mit im Durchschnitt milden Sommer- und Wintertemperaturen. Es regnet recht viel, besonders in den Wintermonaten. Die Durchschnittstemperaturen im Sommer liegen bei 13 – 21°C (54 – 72°F) und einem Winterdurchschnitt von 0 – 6°C (32 – 43°F).

### **Bevölkerung**

Belgien ist dicht bevölkert, ungefähr 10 Millionen Einwohner leben auf wenig mehr als 30.000 km<sup>2</sup>. Brüssel ist die Hauptstadt, und Antwerpen, im Norden, ist die Hauptindustriestadt und der Haupthafen. Die beiden größten ethnischen Gruppen der belgischen Bevölkerung sind Flamen (58%) und Wallonen (31%)

### **Sprache**

Es gibt drei Sprachregionen in Belgien. In Flandern (nördliches Belgien) wird von 6 Millionen Einwohnern Holländisch oder Flämisch gesprochen, Französisch wird von ungefähr 3,5 Millionen in Wallonien (südliches Belgien) gesprochen. Viele Belgier sprechen beide Sprachen. Deutsch wird auch von 70.000 Einwohnern des deutschen Gebietes entlang der Ostgrenze gesprochen. Englisch wird ebenfalls weitestgehend verstanden.

### **Regierung**

Belgien ist eine konstitutionelle Monarchie. Das Staatsoberhaupt ist König Albert II. Die Regierungsform und eine neue Verfassung wurden 1994 angenommen. Die neue Verfassung schuf eine Föderation von drei Regionen, die auf den drei gesprochenen Sprachen gründen.

## Religion

Die Mehrheit der Bevölkerung ist Römisch-Katholisch (75%), während der Rest hauptsächlich Protestantisch ist.

## Bevor du fährst!

Alle Berichte von ehemaligen Teilnehmern stützen unsere Überzeugung, dass die Teilnehmer, die sich auf ihr AFS-Jahr gut vorbereiten, auch die beste Erfahrung haben. Um dich vorzubereiten, solltest du dich bemühen, zumindest einige Schlüsselwörter und Sätze der Sprache deines Gastlandes zu erlernen, damit du bei deiner Ankunft schon über ein paar Grundkenntnisse verfügst.

Um sich mit dem Leben in deinem Gastland weiter vertraut zu machen, informiere dich in einer Bibliothek und/oder im Internet.

Allgemeine Informationen über dein Gastland und seine Kultur gibt es reichlich.

Auch wenn die Erfahrung jedes AFS-Teilnehmers einzigartig ist, empfehlen wir dir, dass du mit einem ehemaligen AFS-Austauschschüler, der auch in deinem Gastland war, Kontakt aufnimmst. Diese Person wird eine wertvolle Quelle für viele nützliche Informationen sein. Wenn du keinen ehemaligen AFS-Austauschschüler kennst, kannst du dich mit deinem lokalen AFS-Komitee oder auch mit dem AFS-Büro in Verbindung setzen. Zusätzlich bekommst du von AFS in deinem Gastland ein spezielles Paket mit landesspezifischen Informationen.

Die Menschen in deinem Gastland werden neugierig auf deine Heimat sein. Daher ist es auch nützlich, über dein Heimatland und aktuelle Ereignisse dort gut informiert zu sein.

Wenn du noch keine Bewerbungsunterlagen von AFS erhalten hast, setze dich mit deinem lokalen AFS-Komitee oder dem AFS-Büro in Verbindung, um sie zu erhalten. Wir wünschen dir eine wundervolle Erfahrung!

## Typisch Belgien

- Belgien ist einer der größten Produzenten von Cartoons und Comics. Um nur einige zu nennen: *Tim und Struppi*, *Die Schlümpfe*, *Lucky Luke*, *Marsupilami*, *Spirou*.
- Belgische Schokolade wird für die beste Schokolade der Welt gehalten.
- Belgien hat den weltweit geringsten Prozentsatz von armen Menschen.
- In einem Buch über verschiedene europäische Charaktere beschreibt R. Hill die Belgier als „weltoffene Opportunisten“ während er ihre pragmatische und positive Einstellung darstellt.
- Viele Städte haben jedes Jahr Mittelalter-Festivals, dabei wird die ganze Stadt so geschmückt und lebt so wie vor Hunderten von Jahren.

Alter bei Ankunft	16 bis 18 Jahre	
Landesdaten	Größe	30,510 km <sup>2</sup> , 11.899 mi <sup>2</sup>
	Bevölkerung	10.274.595
	Offizielle Sprachen	Flämisch/Holländisch, Französisch, Deutsch
	Regierungsform	Föderale parlamentarische Demokratie unter einem konstitutionellen Monarchen
Währung	Euro, geteilt in 100 Cents	
Nützliche Websites	<a href="http://www.belgium.be">www.belgium.be</a>	
Website AFS Belgien (Wallonien)	<a href="http://www.afsbelgique.be/">http://www.afsbelgique.be/</a>	

Das AFS-Programm ist nicht immer für alle Länder verfügbar. Wenn das Programm dich interessiert, setze dich bitte mit deinem AFS-Büro in Verbindung, um herauszufinden, ob für dich das gewünschte Programm angeboten wird. Du kannst das AFS-Büro deines Landes über diese Adresse lokalisieren: <http://www.afs.org/contact>.